

August

Forumsabend

Termin **Dienstag, 11. August 2015, 19:00 Uhr**
Ort **Restaurant Literaturhaus, Luitpoldstr. 6, Nürnberg**

Zu unserem schon traditionellen Sommerstammtisch laden wir unsere Mitglieder und Freunde herzlich ein.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Freunden eine erholsame Urlaubszeit.



Unsere Programmorschau

Hier sind einige der geplanten Veranstaltungen der nächsten Monate:

- Führung durch das Museum der Begegnungsstube Medina
- Vortrag zum Thema „Juden im 1. Weltkrieg“
- Vortrag über messianische Erwartungen und Auferstehungsgedanken im Judentum

Wer wir sind

Nach seiner Gründung 1999 in Nürnberg wurde das Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V. schnell zu einem Ort der Begegnung auf dem weiten Feld des Judentums. Seither veranstaltet das Forum vielfältige Vorträge, Seminare, Filmvorführungen, Ausstellungen, Feiern und Reisen. Auf diese Weise möchten wir jüdische Geschichte und Kultur in unserer Gesellschaft vermitteln.

Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V.
Heilig-Geist-Haus, Hans-Sachs-Platz 2
90403 Nürnberg

Tel.: 0911-2427857
Fax.: 0911-2743632
E-Mail: forum@norum.de

Internet www.norum.de

Sekretariat **Mi 9:00 -10:00**
Hildegard Grillmeyer
Raquel Dix

Bankverbindung VR-Bank
IBAN: DE26760606180000526983
BIC: GENODEF1N02
als gemeinnützig anerkannt

Vorstand
Vorsitzender Dr. Gabriel Grabowski
stv. Vorsitzende Raquel Dix, German Djanatiev,
Schriftführerin Dr. Bringfriede Baumann
Schatzmeisterin Brigitte Wellhöfer
Beisitzer Jürgen Fischer, Sabine Stamminger
Helmut Steinke, Scott Wolfsteller
Rechnungsprüfer Asher Benari, Siegfried Kett
Kooptierte Dr. Andrea M. Kluxen

Wir danken unseren Sponsoren und Förderern:



Kanzlei Primas
Recht & Steuern

Stadt Nürnberg Bezirk Mittelfranken Kanzlei Primas, Erlangen

Hinweis: Weitere Details zu allen unseren Veranstaltungen und zum Verein finden sich auf unserer ständig aktualisierten Homepage unter www.norum.de.

Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V.

in Nürnberg



Programm Mai - August 2015

Mai

Vortrag und Diskussion

Dr. Jan Weyand spricht über modernen Antisemitismus

Termin **Dienstag 12. Mai 2015, 19:30 Uhr**
Ort **unser Vortragsraum, Heilig-Geist-Haus, 3. OG**
Kosten **5 € (frei für Mitglieder)**

Juden gelten im modernen Antisemitismus als „absoluter Feind“. Die radikalen Forderungen antworten auf fürchterliche Vergehen, die Antisemiten Juden zuschreiben, die Zerstörung der moralischen Gemeinschaft und die Untergrabung der ökonomischen Existenzgrundlagen des eigenen „Volkes“ und aller anderen „Völker“.



Jan Weyand, Dr. habil., lehrt am Institut für Soziologie der Universität Erlangen-Nürnberg. In seinem Vortrag stellt er anhand von Beispielen aus dem 19. und 20. Jahrhundert das Muster vor, nach dem die Vorwürfe konstruiert sind und diskutiert die Frage, warum es bis in die Gegenwart verbreitet ist.

Exkursion und Führung

Synagoge Augsburg mit Gemeindezentrum und Museum

Termin **Sonntag, 31. Mai 2015, 9:00 Uhr**
Treffpunkt **Hauptbahnhof Nürnberg, an der Anzeigetafel in der Eingangshalle.**
Abfahrt **Mit RB 59093, um 9:37 Uhr v. Gleis 5.**
Rückkehr **zu verschiedenen Uhrzeiten möglich**



Wir besuchen die jüdische Gemeinde Schwaben-Augsburg in der Halderstraße mit Synagoge, Gemeindezentrum und Museum. Es handelt sich um eine der bedeutendsten Jugendstil-Synagogen Europas. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Gemeinde können wir noch einen kleinen Stadtrundgang zum Thema "Juden in Augsburg" unternehmen.

Foto: © IKG Schwaben Augsburg

Anmeldung:

per E-Mail / Tel. / Fax. (siehe "Wer wir sind") oder telefonisch: 0911-366-70 241 bei Raquel Dix

Bitte überweisen Sie € 19,00 (Mitglieder) bzw. € 24,00 (nicht Mitglieder) für Eintritt, Führung, Mittagessen und geführten Stadtrundgang auf unser Konto (Stichwort: Augsburg). Mit der Bitte um möglichst baldige Anmeldung/Überweisung.

Die angemeldeten Teilnehmer werden vom Sekretariat einzeln benachrichtigt.

Juni

Vortrag und Führung

Jüdische Geschichte in Nürnberg bis 1945

Termin **Sonntag, 14. Juni 2015, 14:00 Uhr**
Ort **unser Vortragsraum, Heilig-Geist-Haus, 3. OG**
Kosten **Bitte überweisen Sie € 8,00 (nicht Mitglieder) bzw. € 5,00 (Mitglieder) auf unser Konto (Stichwort: Rieger).**

Den Schwerpunkt dieser Doppelveranstaltung bildet die Epoche seit 1850, als nach fast 350 Jahren der erste jüdische Bürger sich wieder in Nürnberg niederlassen durfte, bis 1945. Doch auch die Eckdaten der Entwicklung der mittelalterlichen Gemeinden werden entsprechend dem historischen Kenntnisstand dargestellt.

Breiten Raum nimmt die Blüte des lokalen Judentums bis zu ihrem Ende durch die Nazibarbarei ein, als jüdische Angehörige des Wirtschafts- und Bildungsbürgertums eine entscheidende Rolle beim Aufstieg Nürnbergs zur Metropole Nordbayerns spielten.



Die Münchener Politologin **Susanne Rieger** ist Mitautorin mehrerer Bücher und bei <http://rjio-research.de>.

Sie konzipiert und veranstaltet Stadtführungen in München und Nürnberg.

Juli

Vortrag und Diskussion

Ostjüdisch-chassidische Welten: Marc Chagall und Jiří Mordechai Langer

Termin **Donnerstag, 9. Juli 2015, 19:30 Uhr**
Ort **unser Vortragsraum, Heilig-Geist-Haus, 3. OG**
Kosten **5 € (frei für Mitglieder)**



Marc Chagall verlässt am Vorabend des Ersten Weltkriegs das jüdische Shtetl und pilgert der Moderne entgegen, er will in die Metropolen, nach Petersburg und Paris, um die Sprache der neuen Kunst kennen zu lernen. Der junge Jiří Mordechai Langer, ein Freund Kafkas, macht sich 1913 aus seinem aufgeklärt tschechisch-assimilierten Prager Elternhaus auf ins Shtetl Belz, lernt Hebräisch und Jiddisch und lässt sich auf den Chassidismus ein, die große mystische Strömung im Osten, die vielen Westjuden geradezu als Albraum der Rückständigkeit erschien.

Chagall, der Maler, und Langer, der Autor, hinterlassen ein großartiges Erbe: Ein Stück ostjüdischen Lebens wird in Chagalls Bildern und in Langers Sammlung chassidischer Erzählungen *Die neun Tore*, neu übersetzt von Kristina Kallert, lebendig. Bilder und Texte werden sich an diesem Abend unter verschiedenen thematischen Aspekten begegnen, um Chagalls und Langers augenzwinkernd-ambivalenten Umgang mit den ostjüdisch-chassidischen Wurzeln als Ursprung und Wesenskern jüdischer Identität kennen zu lernen.



Sabine Koller, Dr. phil., ist Professorin für Slavisch-Jüdische Literaturen an der Universität Regensburg.



Kristina Kallert, M. A., arbeitet als freie Übersetzerin aus dem Tschechischen und unterrichtet an der Universität Regensburg.